

## **Bundes-Pferdefestival in Salgen - FN-Bericht über Champion der Freizeitpferde Tinker-Stute Shining ist Champion der Freizeitpferde Salgen (fn-press).**

Erstmals gab es im Rahmen des Bundes-Pferdefestivals das Championat des Freizeitpferdes als Pilotprojekt.

Junge Pferde im Alter von vier bis sieben Jahren wurden in vier verschiedenen Kategorien auf ihre Tauglichkeit als Freizeitpferde überprüft. Am Ende siegte die fünfjährige Tinker-Stute Shining aus Bayern (Vater: Tir-Na-Nog, Mutter: Sliah-Na Mban), die eine Woche zuvor bereits das Prädikat „Staatsprämienstute“ erhalten hatte. Eine Dressuraufgabe, einen Fremdreitertest, einen Gruppen-Geländeritt und einen Gehorsams-Trail mussten die Pferde absolvieren.

Shining und ihre Reiterin Heike Lauger (Georgensgmünd), die auch gleichzeitig die Züchterin ist, siegten am Ende mit einer Gesamtnote von 7,9. Auf den zweiten Platz kam die vierjährige Welsh Cob-Stute Epona Fiona (von Epona Pimur, Muttervater: Menai Welsh Patriot, Züchter: Bernhard Tschoepke, Schönborn) mit Ines Steidle (Neu-Bamberg) mit einer Note von 6,8. Der dritte Platz ging ebenfalls an einen Welsh Cob, an die fünfjährige Stute Timeless v. Bimberg Ivanhoe – Gerrig Brenin Balthasar (Züchter: Heiko Meinen, Apen) und der Reiterin Gabriele Mitnacht (Würzburg). Insgesamt starteten acht Pferde in dieser Prüfung. „Die Tinker-Stute ist schon im vergangenen Jahr durch ihre hervorragende Leistungsprüfung mit einer Note von 8,25 aufgefallen“, sagte Claudia Sirzisko (Poing), Zuchtleiterin des Bayerischen Zuchtverbandes für Kleinpferde und Spezialrassen.

Nach einer ordentlichen Vorführung in der Dressur, steigerte sich die Tinker-Stute von Teilprüfung zu Teilprüfung. Beim Fremdreitertest durch Karin Bardenbacher aus Knül in Hessen zeigte sie große Kooperationsbereitschaft. „Sie ist sehr leichttrittig trotz ihres doch eher massigen Aussehens“, sagte Bardenbacher nach dem Test. Im Gelände ging Shining durch das Wasser und bewältigte auch sonst alle Hindernisse. Auch die erst vierjährige Epona Fiona zeigte besonders im Gelände sehr viel Mut. Bei der abschließenden Gehorsamsprüfung mussten die Pferde über eine schmale Holzbrücke, durch einen Vorhang aus Flatterbändern, über eine Plane und weitere Aufgaben bewältigen. Ohne Probleme löste Shining auch hier die gestellten Aufgaben. „Ein Freizeitpferd sollte von jedem zu händeln sein, deswegen ist das Championat vom Grundprinzip schon eine tolle Idee“, sagte Shinings Reiterin Heike Lauger. „Aber die Anforderungen sind schon recht hoch für junge Pferde, besonders der Trail-Parcours hatte es in sich“, sagte Lauger, die ganz begeistert von ihrer Stute war. „Sie hatte das alles noch nie zuvor gemacht.“

„So ein Wettbewerb zeigt, welche Pferde wirklich als Freizeitpferd geeignet sind, viel mehr Züchter sollten dieses Championat nutzen, um die Tauglichkeit ihrer Pferde beweisen zu können“, sagte Hans-Heinrich Stien (St. Peter-Ording), der als Organisator vom Vorstand der Abteilung Zucht der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), aus Schleswig-Holstein nach Bayern gekommen war. „Man hat gesehen, dass nicht eine Rasse dominiert, alle Rassen können mitmachen“, ergänzte er.  
ew

